Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren

Information für Betroffene gemäß Artikel 13, 14 DSGVO

Die Sächsische Ärzteversorgung nimmt den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst und beachtet die Regelungen der geltenden Datenschutzgesetze. Personenbezogene Daten werden nur im für den jeweiligen Zweck notwendigen Umfang verarbeitet. Unsere Mitarbeiter sind entsprechend den gesetzlichen Regelungen zur Verschwiegenheit, Geheimhaltung sowie zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet worden.
Im Folgenden informieren wir über die Verarbeitung personenbezogener Daten von Bewerbungen, die per E-Mail bzw. per Post eingehen oder vor Ort abgegeben werden. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die auf Sie persönlich beziehbar sind, z. B. Name, Adresse, E-Mail-Adressen, Telefonnummer.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich/Wer ist Datenschutzbeauftragter?

Kontakt Arbeitgeber
Sächsische Ärzteversorgung
Einrichtung der Sächsischen Landesärztekammer K.d.ö.R.
Dr.-Külz-Ring 10 | 01067 Dresden, Deutschland
Tel: +49 351 88886 0 | E-Mail: anfrage@saev.de

Kontakt Datenschutzbeauftragter
Sächsische Ärzteversorgung
Einrichtung der Sächsischen Landesärztekammer K.d.ö.R.
Datenschutzbeauftragter
Dr.-Külz-Ring 10 | 01067 Dresden, Deutschland
Tel: +49 351 88886 0 | E-Mail: datenschutz@saev.de

Welche Datenkategorien nutzen wir und woher stammen diese?

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden die von Ihnen übermittelten Daten verarbeitet. Üblicherweise handelt es sich hierbei insbesondere um folgende Daten:

- Nachname, Vorname
- Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum, Familienstand, Staatsangehörigkeit
- Ggf. Gesundheitsdaten (z.B. Schwerbehinderung)
- Position, auf die Sie sich bewerben
- Gehaltsvorstellungen
- Schulabschluss / Ausbildung / Studium /Zusatzqualifikation / Praktika / Arbeitseinsätze
- EDV-Kenntnisse / Sprachkenntnisse
- Führerschein
- Anlagen zur Bewerbung (z.B. Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate)
- Weiter Daten die Sie uns freiwillig zur Verfügung stellen

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten verarbeitet?

Die von Ihnen im Rahmen Ihrer Bewerbung gemachten Angaben werden von der Sächsischen Ärzteversorgung ausschließlich für Zwecke genutzt, die im Zusammenhang mit der Erfassung Ihres Interesses an einer aktuellen oder zukünftigen Beschäftigung und der Bearbeitung Ihrer Bewerbung stehen. Dies umfasst die Prüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen sowie Ihrer in Bewerbungsgesprächen und Auswahlverfahren offengelegten Informationen zur Kontaktaufnahme, in einigen Fällen zur Rückerstattung der Fahrtkosten sowie zur Speicherung, um jene Informationen aus Ihrer Bewerbung vorhalten zu können, die Sie uns unaufgefordert übermittelt haben. Darüber hinaus werden Ihre Daten auch den intern zuständigen Stellen zur Verfügung gestellt, um Ihre Bewerbung inhaltlich prüfen zu können.
Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes, des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze (z.B. ArbZG, etc.) in ihrer jeweils gültigen Fassung. In erster Linie dient die Datenverarbeitung der Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Die vorrangige Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Daneben können Kollektivvereinbarungen (Dienstvereinbarungen sowie tarifvertragliche Regelungen) gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b i.V.m. Art. 88 Abs. 1 DSGVO sowie ggf. Ihre gesonderten Einwilligungen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO als datenschutzrechtliche Erlaubnisvorschrift herangezogen werden. Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten zudem auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO, um berechtigte Interessen von uns oder von Dritten (z.B. Behörden) zu wahren, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten überwiegen.
Für den Fall, dass besondere Kategorien personenbezogener Daten gem. Art. 9 DSGVO verarbeitet werden, dient dies der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von § 26 Abs. 3 S. 1 BDSG (i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO).

Wer bekommt Ihre Daten?

Die Informationen, die Sie uns mitteilen, werden vertraulich behandelt und nur innerhalb der Sächsischen Ärzteversorgung an diejenigen Personen weitergegeben, die mit dem Bewerbungsverfahren befasst sind (z.B. Personalabteilung, Fachabteilungsleiter).

Zur Erbringung unserer Leistungen greifen wir auf die fachliche Expertise von Dienstleistern und Erfüllungsgehilfen zurück, die zu diesen Zwecken Daten erhalten können. Die Weitergabe der Daten erfolgt unter strikter Einhaltung der Voraussetzungen der DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes und des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes. Dabei sind die von uns beauftragten Dienstleister, welche die Daten nur für uns und nicht für eigene Zwecke verarbeiten dürfen, zur Einhaltung der Verschwiegenheit verpflichtet.
Im Wesentlichen handelt es sich um Dienstleistungen in den folgenden Kategorien:
Personalberatung, Unterstützung/Wartung von EDV-/IT-Anwendungen, Hosting von Webseiten, Dokumenten- und Datenträgervernichtung, Geltendmachung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche, Zahlungsverkehr.

Des Weiteren können Dritte zu bestimmten Zwecken Daten erhalten, wenn dies im Rahmen Ihrer Bewerbung gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. Meldung an die Bundesagentur für Arbeit).

Durchführung von Bewerbungsgesprächen: Microsoft (Microsoft 365, Microsoft Teams)

Wir nutzen Microsoft 365 und Microsoft Teams zur Durchführung unserer üblichen Bürokommunikation sowie für Telefonkonferenzen, Online-Meetings, Videokonferenzen und Bewerbungsgespräche.
Bei der Nutzung von „Microsoft Teams" werden verschiedene Datenarten verarbeitet. Der Umfang der Daten hängt dabei auch davon ab, welche Angaben Sie zu Ihren personenbezogenen Daten vor bzw. bei der Teilnahme an einem „Online-Meeting" machen.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

- Angaben zum Benutzer: Vor- und Nachname, Anzeigename, E-Mail-Adresse, Profilbild (optional), bevorzugte Sprache
- Meeting-Metadaten: z. B. Datum, Uhrzeit, Meeting-ID, Telefonnummer, Ort
- Text-, Audio- und Videodaten: Sie haben ggf. die Möglichkeit, in einem Online-Meeting die Chatfunktion zu nutzen. In diesem Fall werden, die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Online-Meeting anzuzeigen.
- Bei Aufzeichnungen: Audio-, Video- und Bildschirmfreigaben zur Speicherung in der Cloud.

Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die „Microsoft Teams"-Applikationen abschalten bzw. stummstellen.
Wenn wir ein Meeting aufzeichnen wollen, werden wir Ihnen das vorher mitteilen und – soweit erforderlich – um eine Zustimmung bitten.
Die Tatsache der Aufzeichnung wird Ihnen zudem in der Teams-App bzw. in der Webbrowseransicht angezeigt. Als Teilnehmer erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, der außerdem mit einem Datenschutzhinweis für Onlineteilnehmer verlinkt ist. Der Organisator kann zudem festlegen, welche Teilnehmer zur Aufzeichnung berechtigt sind.

Die Chatinhalte werden bei der Verwendung von Microsoft Teams protokolliert. Wir speichern die Chatinhalte für einen Zeitraum von 180 Tagen. Dies ist die Standardeinstellung von MS Teams.
Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen eines Online-Meetings erforderlich ist, werden wir die Chatinhalte protokollieren. Das wird jedoch in der Regel nicht der Fall sein.

Ebenfalls kann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, eine Freigabe des Bildschirms zu erteilen. In diesem Fall haben die Teilnehmer an dem jeweiligen Meeting Kenntnis von den Daten und Inhalten, die Sie über Ihren Bildschirm teilen.

Eine Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union (EU) erfolgt grundsätzlich nicht, da wir unseren Speicherort auf Rechenzentren in der Europäischen Union beschränkt haben. Wir können aber nicht ausschließen, dass das Routing von Daten über Internetserver erfolgt, die sich außerhalb der EU befinden. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn sich Teilnehmende an Telefonkonferenzen, Online-Meetings und Videokonferenzen in einem Drittland aufhalten.

Der gesamte Datenverkehr erfolgt verschlüsselt (MTLS, TLS oder SRTP) und die verschlüsselte Datenspeicherung findet grundsätzlich auf Servern im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) statt. Soweit möglich, aktivieren wir zudem eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Für den Fall, dass Daten dennoch in den USA verarbeitet werden, haben Microsoft Ireland Operations Limited und Microsoft Corporation, One Microsoft Way, Redmond, WA 98052-6399, USA, die EU-Standardvertragsklauseln, Modul 3, abgeschlossen sowie zusätzliche Maßnahmen ergriffen.

Bei der Verwendung von Microsoft 365 werden Meeting-Metadaten (Diagnosedaten) durch Microsoft verarbeitet und auch in Drittländer außerhalb der EU/ EWR (i. d. R. USA) übermittelt, diese können in sehr seltenen Fällen Ihre personenbezogenen Daten enthalten.

In diesen Drittländern herrscht kein angemessenes Datenschutzniveau und es können keine geeigneten Garantien für den Schutz Ihrer Daten gegeben werden (fehlende Durchsetzbarkeit von Betroffenenrechten und mögliche, unverhältnismäßige Zugriffe staatlicher Stellen auf Ihre Daten).

Die Speicherdauer der Meeting-Metadaten beim Verantwortlichen beträgt 30 Tage, beim Auftragsverarbeiter können diese Metadaten bis zu 180 Tage verarbeitet werden.

Welche Bewerbungsinhalte werden verarbeitet?

Wir erheben unterschiedliche Arten von Informationen. Hierzu zählen insbesondere Ihre persönlichen Daten mit Kontaktinformationen sowie eine Beschreibung Ihrer Ausbildung, Arbeitserfahrung und Fähigkeiten. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, uns Dokumente wie Zeugnisse oder Anschreiben zu überlassen. Bitte beachten Sie, dass insbesondere Lebensläufe, Zeugnisse oder die von Ihnen zu Zwecken der Bewerbung übermittelten weiteren Daten auch besonders sensible Daten (Art. 9 DSGVO) enthalten können. Wir empfehlen Ihnen daher, keine Angaben bezüglich besonders sensibler Daten (z.B. Angaben über geistige und körperliche Gesundheit, rassische oder ethnische Herkunft, zu politischen Meinungen, religiösen oder philosophischen Überzeugungen, Mitgliedschaften in einer Gewerkschaft oder politischen Partei) zu machen. Übermitteln Sie uns Angaben dieser Art, so erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Sächsische Ärzteversorgung diese Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung verarbeiten darf. Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt in Übereinstimmung mit dieser Datenschutzerklärung und den sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften.
Mit Ihrer Bewerbung versichern Sie, dass die von Ihnen abgegebenen Erklärungen und die zur Verfügung gestellten Informationen der Wahrheit entsprechen. Beachten Sie bitte, dass jede Falschaussage oder Auslassung zu einer Absage oder späteren Anfechtung des Arbeitsvertrages führen kann.

Was ist bei der Bewerbung Minderjähriger zu beachten?

Sofern Sie noch minderjährig sind, also das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und sich bei uns bewerben möchten, setzen wir voraus, dass Ihnen die Einwilligung Ihrer gesetzlichen Vertreter (i.d.R. Ihrer Eltern) vorliegt. Sofern Sie das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist Ihrer Bewerbung zwingend eine Einwilligungserklärung der gesetzlichen Vertreter beizufügen. Liegt uns diese Einwilligungserklärung nicht vor, kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden und Ihre Daten werden umgehend gelöscht.

Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Ihre Daten werden, wenn wir Ihre Bewerbung nicht berücksichtigen konnten, spätestens nach sechs Monaten gelöscht, außer Sie gestatten uns über eine Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO eine längere Speicherdauer im Bewerberpool. Sollten Sie Ihre Bewerbung zurückziehen, werden wir Ihre Daten selbstverständlich unverzüglich löschen. Folgt Ihrer Bewerbung der Abschluss eines Arbeitsvertrages mit der Sächsischen Ärzteversorgung, werden wir Ihre Daten im Rahmen des Verwaltungsprozesses und unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften nutzen.

Findet eine automatische Entscheidung statt?

Im Rahmen der Personalauswahl findet keine automatisierte Entscheidung gem. Art. 22 DSGVO statt.

Welche Datenschutzrechte können Sie als Betroffener geltend machen?

Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Ist dies der Fall, haben Sie das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung über die betreffenden personenbezogenen Daten, das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit.
Sie können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft einer gegebenen Einwilligung zur Verarbeitung widersprechen.

Wo können Sie sich beschweren?

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an den oben genannten Datenschutzbeauftragten oder an eine Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist die Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte mit folgender Anschrift:

Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte
Maternistraße 17 | 01067 Dresden

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de
Homepage: https://www.datenschutz.sachsen.de

Einwilligung in die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten.

Mit der Einsendung Ihrer Bewerbung erteilen Sie folgende Einwilligung:

Ich bin damit einverstanden, dass die Sächsische Ärzteversorgung die von mir im Rahmen meiner Bewerbung angegebenen besonders sensiblen personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO verarbeitet, um meine Bewerbung verwalten und intern bearbeiten sowie mich kontaktieren zu können. Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, indem ich etwa eine E-Mail an bewerbung@saev.de sende. In diesem Fall wird die Sächsische Ärzteversorgung meine Bewerbung löschen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Stand: 01. März 2026